

Erwerbstätigenversicherung der Schlüssel für zukunftsfeste Renten

Der 24. Gewerkschaftstag der IG Metall möge beschließen:

Der Vorstand der IG Metall wird aufgefordert, die Rentenkampagne auf die gesetzliche Alterssicherung zu konzentrieren und die Erwerbstätigenversicherung neben dem Sicherungsniveau in den Mittelpunkt der Kampagne zu stellen.

Ziel für die gesetzliche Alterssicherung muss es sein, ein Sicherungsniveau zu erreichen, das die Lebensstandardsicherung im Alter gewährleistet.

Schlüssel für das Erreichen dieses Zieles ist die Einführung der **Erwerbstätigenversicherung**, die alle Beschäftigten einbezieht, auch Selbstständige, Freiberufler, Beamte und Parlamentarier.

Nur durch sie und die strikte Finanzierung versicherungsfremder Leistungen aus Steuermitteln, ist die Zukunftsfähigkeit des gesetzlichen Rentensystems gewährleistet.

Die demografische Entwicklung erfordert es, dass schnellstmöglich die Erwerbstätigenversicherung über eine Stichtagsregelung eingeführt wird.

Die Verbreiterung der Versichertenbasis federt die Kosten der gesetzlichen Rentenversicherung, die durch den Renteneinstieg der geburtenstarken Jahrgänge entstehen, ab.

Durch die Stichtagsregelung wird sichergestellt, dass ein nicht unerheblicher Teil der Einzahlenden erst 35 bis 40 Jahre später in die Rente eintreten.

Eine deutliche Leistungsverbesserung der gesetzlichen Rente ist damit zu verbinden, um einerseits zu vermeiden, dass es mit der Einführung der Erwerbstätigenversicherung „Verlierer“ gibt und andererseits die Erwerbstätigenversicherung an Attraktivität gewinnt.

Eine deutliche Erhöhung der Beitragsbemessungsgrenze kann zur Finanzierung dieser Leistungsverbesserungen beitragen.

Das österreichische Rentensystem mit seiner Erwerbstätigenversicherung zeigt, dass ein wesentlich höheres Sicherungsniveau als gegenwärtig in Deutschland möglich und finanzierbar ist.